



Kosten der Umstellung auf ökologischen Apfelanbau

Eine Umstellung auf ökologischen Anbau bedarf einer sorgfältigen Planung, weil sie den Charakter einer Investition aufweist. Mit Beginn der Umstellung fallen relativ hohe Kosten durch notwendige Anschaffungen im Maschinen- und Lagerbereich an, da sofort mit Beginn der Umstellung nach den ökologischen Richtlinien gewirtschaftet werden muss. Der Vorteil höherer Preise macht sich dagegen frühestens ab dem zweiten Jahr bemerkbar, wenn die Produkte als "Umstellungsware" vermarktet werden können.

Auf der Grundlage einer Befragung von 18 ökologisch wirtschaftenden Betriebsleitern in Norddeutschland wurde die derzeitige Kosten- und Ertragssituation im ökologischen Apfelanbau abgebildet. Erfragt wurden naturale Aufwandmengen für die eingesetzten Betriebsmittel, die unter Heranziehen von Literaturangaben in Kostengrößen umgerechnet wurden. In Anlehnung an die Studie von Geier et al. (2000) war es sinnvoll die Betriebe in Abhängigkeit der Hektarerträge in zwei "Ertragsgruppen" einzuteilen. Die Grenze wurde auf 15 t/ha festgelegt. Deutliche Unterschiede zeigen sich in der Höhe der variablen Kosten in beiden Gruppen. Sie sind mit über 14.000 DM in der höheren Ertragsgruppe 2 doppelt so hoch wie die der niedrigeren Ertragsgruppe 1. Aufgrund der ebenfalls deutlichen Unterschiede in den Erlösen, hebt sich der Deckungsbeitrag je Hektar der Ertragsgruppe 2 mit 14.600 DM noch klarer von dem für Ertragsgruppe 1 erreichten Deckungsbeitrag von 5.600 DM ab. Entsprechend liegt auch die Arbeitsproduktivität in Ertragsgruppe 2 mit 44 DM deutlich über der in Ertragsgruppe 1 mit 24 DM.

Basierend auf den Ergebnissen der Befragung wurden Modellrechnungen für einen von konventionellem auf ökologischen Apfelanbau umstellenden Betrieb durchgeführt. Sie haben die Form einer Investitionsrechnung. Als umstellungsbedingte Investitionsausgabe wird dabei ein Betrag von 300.000 DM je Betrieb angenommen. Diese Zahl wurde in Abstimmung mit Experten für einen typischen Apfelbetrieb von ca. 14 ha Apfelfläche unterstellt. Der Betrag enthält je nach betrieblicher Situation Anschaffungskosten für Maschineninventar und/oder Kosten für den Neubau von Lagerkapazitäten und/oder Kosten für Sortenersatz. Maßnahmen zur Förderung der ökologischen Vielfalt innerhalb des Betriebes erfolgen in der Regel im Rahmen von Ersatzmaßnahmen und sind jeweils in den Kosten der Neuanlage enthalten. Die jährlichen Aus- und Einzahlungen der "Umstellungsinvestition" basieren auf den Daten der Befragung. Für die ersten drei Jahre wird weiterhin vom konventionellen Preisniveau, 0,55 DM/kg Äpfel ausgegangen, ab dem vierten Jahr wurde der höhere Preis von 1,29 DM/kg zugrundegelegt. Der Preis wird ebenso wie der durchschnittlich erzielte Ertrag im Rahmen der Modellrechnungen variiert, um Aussagen über die relative Vorteilhaftigkeit der Umstellungsinvestition auch unter

veränderlichen Rahmenbedingungen treffen zu können. Es zeigt sich hierbei, dass bei einem Ertragsniveau von durchschnittlich 16 t/ha und einem Preis von etwa 1,30 DM/kg Äpfel die Rentabilität der Umstellungsinvestition gegeben ist und eine angemessene Entlohnung des Risikos und der familieneigenen Arbeit ermöglicht. 